

Leichtathletik Freie Bahn für den Silvesterlauf

Recklinghausen: Einfach wäre doch langweilig: Erst haben die Organisatoren des 28. Silvesterlaufes eine neue Strecke erarbeiten müssen, weil der bisherige Kurs nach der Sprengung der Autobahnbrücke in Stuckenbusch nicht mehr möglich war. Nun haben Frau Holle und Väterchen Frost den Helfern beim Recklinghäuser Leichtathletik-Clubs zusätzliche Arbeit beschert.



Die Silvesterlauf-Teilnehmer sollen nur sprichwörtlich ins neue Jahr rutschen: Mit vereinten Kräften räumen Mitglieder des Recklinghäuser Leichtathletik-Clubs Schnee und Eis von der Tartanbahn des Stadions Hohenhorst. Foto: Meike Holz

Die knapp 600 Teilnehmer sollen möglichst sicher beim 28. Recklinghäuser Silvesterlauf die fünf bzw. zehn Kilometer meistern können. Mit schwerem Gerät und Streusalz wurden daher am Dienstagvormittag die Parkplätze und Zufahrten zum Sportzentrum geräumt.

Im Stadion selbst war Handarbeit angesagt. Einige Helfer des RLC räumten mit Schneeschiebern und Besen den Weg für die Sportler frei. Vor allem für die Jüngsten, die dort beim Bambinilauf zwei Runden absolvieren.

Aber auch die anderen Läufer, Walker und Nordic-Walker dürften nicht ins Rutschen kommen. Dafür sorgte die Sportverwaltung der Stadt, die den Rundkurs um das Stadion von Schnee und Eis befreien ließ. „Wir werden am Vormittag noch einmal die Strecke ablaufen“, erklärt Geschäftsführerin Barbara Ziesmer-Praßni. Mit Streusalz im Gepäck. Nur um auf Nummer sicher zu gehen.

Somit steht dem letzten Sportereignis des Jahres nichts im Wege. Dass sich auch der 28. Silvesterlauf großer Beliebtheit erfreut, zeigt die Resonanz. Annähernd 600 Meldungen, darunter knapp 30 für den Bambinilauf, liegen dem RLC vor. Mehr geht nicht. Nachmeldungen sind nicht möglich. Einige verspätete Anfragen mussten die Organisatoren bereits ablehnen.

Die meisten Sportler kommen aus der Region, manchen aber aus Süddeutschland, Hamburg oder Berlin. Schon vor dem Start steht fest, dass es über fünf Kilometer keine Titelverteidigung geben wird. Philipp Hövelmann, der im vergangenen Jahr auch über zehn Kilometer gewonnen hatte, wird nur über die längere Strecke starten.

Die Zahl der Doppelstarter ist übrigens gestiegen, wie RLC-Pressesprecher Michael Orlowski verrät. Sechs Läufer gehen zwei Mal an den Start.

Über 5000 m wird zunächst eine große Runde (4 km) durch den Hohenhorst gelaufen, dann eine kleine (1 km) ums Sportzentrum. Für die Zehn-Kilometer-Läufer geht es erst ums Stadion (2 km) und dann zweimal über die Vier-Kilometer-Schleife.